Hamburg tätig war. Dies entspricht einem Anteil von 63,6 % (31. Dezember 2016: 65,6 %). Die Anzahl der Arbeitsplätze im Ausland ist im ersten Halbjahr 2017 um 5,9 % auf 2.015 gestiegen (31. Dezember 2016: 1.903). Dies ist zum größten Teil auf einen Anstieg der Mitarbeiterzahlen in den Intermodalgesellschaften in Tschechien, der Slowakei, Slowenien und Ungarn zurückzuführen. Insgesamt verstärkte sich das Segment Intermodal durch die Leistungsausweitung und Erhöhung der Wertschöpfungstiefe um weitere 103 auf 1.790 Beschäftigte. Im Segment Logistik hat sich die Belegschaft im Vergleich zum Dezember 2016 um 72 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verringert. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Einstellung des operativen Geschäfts des Bereichs Projekt- und Kontraktlogistik. In der strategischen Management-Holding sowie in den Segmenten Container und Immobilien veränderte sich die Anzahl der Beschäftigten zum Halbjahr 2017 nur geringfügig bzw. blieb auf dem Stand zum 31. Dezember 2016.

Nachtragsbericht

Ereignisse von wesentlicher Bedeutung traten nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2017 nicht ein.

Prognosebericht

Ausblick Gesamtwirtschaft und Branche

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hält auch im Juli 2017 im Wesentlichen an seiner zu Jahresbeginn gegebenen Prognose für die **gesamtwirtschaftliche Entwicklung** fest und erwartet für das Jahr 2017 weiter eine insgesamt moderat positive Konjunkturentwicklung.

Das Marktforschungsinstitut Drewry hat dagegen seine Einschätzungen zur **Branchenentwicklung** zuletzt gegenüber Jahresbeginn deutlich nach oben korrigiert. So haben sich die Wachstumserwartungen für den weltweiten Containerumschlag von 2,1 % auf 4,1 % nahezu verdoppelt. Für Nordwesteuropa schätzen die Experten das Umschlagwachstum 2017 nunmehr auf 3,1 % (vormals: 1,2 %). Die Prognose für Skandinavien und den baltischen Raum wurde von 3,2 % zu Jahresbeginn auf aktuell 8,3 % angehoben. Diese positive Branchenentwicklung hat die HHLA unter anderem in ihrer im Mai 2017 aktualisierten Mengenerwartung bereits berücksichtigt.

Erwartete Konzernentwicklung

Vor dem Hintergrund der Ergebnisentwicklung im Segment Container im ersten Halbjahr – die sich insbesondere im zweiten Quartal oberhalb der Erwartungen darstellte – konkretisiert der HHLA-Vorstand seine Einschätzung zur erwarteten Ertragslage des Konzerns im Jahr 2017.

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** des **Segments Container** wird nunmehr in einer Bandbreite von 85 bis 105 Mio. € *nach* möglichen Einmalaufwendungen in Höhe von bis zu 15 Mio. € erwartet (bislang: in der oberen Hälfte einer Bandbreite von 75 bis 105 Mio. € *vor* möglichen Einmalaufwendungen in Höhe von bis zu 15 Mio. €).

Unter Berücksichtigung der Segmentergebnisentwicklung erwartet der Vorstand für den **Teilkonzern Hafenlogistik** ein **Betriebsergebnis (EBIT)** in einer Bandbreite von 135 bis 155 Mio. € *nach* möglichen Einmalaufwendungen in Höhe von bis zu 15 Mio. € für einen Organisationsumbau im Segment Container. Da für den **Teilkonzern Immobilien** unverändert ein **Betriebsergebnis** im Bereich des Vorjahres erwartet wird, ist auf **Konzernebene** nunmehr mit einem **EBIT** in einer Bandbreite von 150 bis 170 Mio. € *nach* möglichen Einmalaufwendungen in Höhe von bis zu 15 Mio. € für einen Organisationsumbau im Segment Container zu rechnen.

Bislang wurde auf Konzernebene ein Betriebsergebnis (EBIT) in der oberen Hälfte einer Bandbreite von 140 bis 170 Mio. € und für den Teilkonzern Hafenlogistik in der oberen Hälfte einer Bandbreite von 125 bis 155 Mio. € erwartet, jeweils *vor* möglichen Einmalaufwendungen in Höhe von bis zu 15 Mio. € für einen Organisationsumbau im Segment Container.

Alle übrigen im Geschäftsbericht 2016 und zuletzt in der Quartalsmitteilung Januar bis März 2017 enthaltenen Angaben zum erwarteten Geschäftsverlauf 2017 besitzen weiterhin Gültigkeit.

Risiko- und Chancenbericht

Hinsichtlich der Risiko- und Chancensituation des HHLA-Konzerns gelten – soweit nicht anders in diesem Bericht dargestellt – die im Lagebericht des Geschäftsberichts 2016 gemachten Aussagen fort. Dort wurden die mit der Geschäftstätigkeit des HHLA-Konzerns verbundenen Risiko- und Chancenfaktoren beschrieben. Die identifizierten Risiken haben unverändert keinen existenzbedrohenden Charakter. Auch für die Zukunft sind aus heutiger Sicht keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden.